



4. Mai 2013

150 Jahre Seeclub Zürich

Ansprache von Regierungspräsident Thomas Heiniger

Sehr geehrte Damen und Herren

[Vorweg: Kurze Bilanz zum Rennen.]

Meine Damen und Herren, dieser Rang ist aber nebensächlich. Das Wichtigste vom heutigen Tag ist: Sie alle haben erlebt, dass ein Doppelvierer mit vier Regierungsräten unterschiedlicher politischer Ausrichtung ans Ziel kommt. Dass alle im gleichen Boot sitzen, sich nicht im Kreis drehen, keinen über Bord werfen und auch nicht allesamt untergehen.

Ich danke dem Seeclub Zürich, dass er uns anlässlich seines 150-Jahre-Jubiläums diese Plattform gegeben hat. Selten bekommen wir im politischen Alltag eine so gute Möglichkeit, allen Vorurteilen zum Trotz unser gutes Zusammenwirken zu demonstrieren! Merci.

Das Rennen heute hat gezeigt: Wenn man gemeinsam in dieselbe Richtung will, dann klappt das. Ob politisch motiviert (das sind wir), eigentlich nur auf News aus (Tele Züri), am Kalorien verbrennen (die Confiserie Sprüngli) oder auf Patienten-Werbung aus (Sport Clinic Hirslanden) – alle hatten Erfolg, wahrscheinlich auch alle ihren Spass. Wir jedenfalls hatten Spass. Aber nicht nur. Wir vier Regierungsräte haben die Vorbereitung und das Training auch ernst genommen.

Wir hatten gar keine andere Wahl: Unser Steuermann und Coach Hansruedi Keller vom Seeclub Zürich war streng mit uns. Bereits um 6 Uhr morgens hat er uns jeweils zum Training aufgeboten. Ob es wirklich nur so früh sein musste, weil das Wasser dann noch besonders ruhig ist, wissen wir nicht genau. Vielleicht wählte er auch aus ganz anderen Gründen eine so frühe Zeit, wo ausser verschlafenen Schwänen und ein paar Fischerbooten niemand sonst auf dem See unterwegs ist...

Doch wenn das Aufstehen auch hart war: Wir haben diese gemeinsamen Morgenstunden in guter Erinnerung: die Stimmung sanft, alle ausgeglichen, im Gleichgewicht. Natürlich haben nicht nur diese Stimmung genossen, sondern auch einiges über das Rudern gelernt. Es ist wohl tatsächlich die Mannschaftssportart schlechthin. Anders als beim Fussball oder Hockey gibt es hier absolut keinen Raum für Alleingänge, keine Topscorer, keine Rivalität. Es braucht die gleiche Bewegung, den gleichen Rhythmus, die gleiche Richtung.

Was ich auch weiss: Ein guter und ein sehr guter Schlagmann unterscheiden sich darin, dass der gute einen individuell perfekten Schlag rudert; der sehr gute hat zusätzlich ein Gespür, was die Mannschaft kann. Sein Schlag ist nur dann perfekt, wenn alle anderen im Boot diesen Schlag sauber mitrudern können.

Das gefällt mir. Und daran sollten wir alle uns immer wieder erinnern: Es geht nicht nur darum, selber gut oder perfekt zu sein. Sondern vielleicht sogar einen Gang zurückzuschalten, so, dass alle mithalten können – und dann wird das gemeinsame Ergebnis das bessere.



Genug der Weisheit und Philosophie – wir sind heute noch zum Feiern hier. 150 Jahre Seeclub Zürich ist ein wahrer Grund dazu. Ich gratuliere dem Club für das langjährige Bestehen von Herzen, verbunden mit einem grossen Dank. Solche Sport- und Freizeitclubs haben eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Sie bringen Menschen zusammen, halten diese in Bewegung, prägen mit ihrem Engagement das positive Bild des Kantons Zürich mit. Gerade für Sportarten wie Rudern bietet dieser Kanton natürlich auch eine einzigartige, hervorragende Umgebung.

Ich bin glücklich, mit Ihnen allen in diesem gemeinsamen Boot «Kanton Zürich» zu sitzen, darin unterwegs zu sein und immer wieder das Beste herauszuholen. Schön, dass Sie alle hier sind. Danke den Organisatoren für das gelungene Fest! Ein Fest, das Wettkampffieber und Sportsgeist vereint, das Raum gibt für Musse und gute Stimmung. Ich geniesse all das – tun Sie es auch.